

# ENTWURF

## **Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ..... über die Erklärung des Gebietes „Hochlagen der südöstlichen Schladminger Tauern“ (AT 2209003) zum Europaschutzgebiet Nr. 40.**

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl.Nr. 84/2005, wird verordnet:

### **§ 1**

#### **Gegenstand**

Das Gebiet „Hochlagen der südöstlichen Schladminger Tauern“ mit den Gemeinden Krakaudorf, Krakauhintermühlen, St. Nikolai im Sölketal und Schöder wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 40 bezeichnet.

### **§ 2**

#### **Schutzzweck**

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Anlage A).

### **§ 3**

#### **Abgrenzung des Schutzgebietes**

(1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1: 60000 (Anlage B) und eines Detailplanes.

(2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
  - a) beim Amt der Stmk. Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
  - b) bei den Bezirkshauptmannschaften Liezen, Murau und der Pol. Expositur Gröbming
  - c) bei den im § 1 genannten Gemeinden,
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

## **§ 4**

### **Gemeinschaftsrecht**

Durch diese Verordnung wird folgende Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, ABl.Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7, zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl.Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1 (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-RL).

## **§ 5**

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der ..... 2006, in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann

**Anlage A**

**Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Pflanzenarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a) Stmk. Naturschutzgesetz 1976:**

<b>Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I</b>	
<b>Code Nr.</b>	<b>Lebensraumtyp</b>
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder Isoeteo-Nanojuncetea (Zwerbbinsen- und Strandlingsgesellschaften)
4060	Alpine und boreale Heiden
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten (alpine Silikat Urheiden)
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
8110	Silikatschutthalden d. montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae u. Galeopsietalia ladani)
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)
9420	Aliner Lärchen- und / oder Arven (Zirben)wald

**Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 Stmk. NschG 1976:**

<b>Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I</b>	
<b>Code Nr.</b>	<b>Lebensraumtyp</b>
<b>4070</b>	<b>Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendrum hirsutum *</b>
<b>6230</b>	<b>Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europ. Festland) auf Silikatböden (Bürstlingrasen) *</b>
<b>7110</b>	<b>Lebende Hochmoore (Sauer oligotrophe Regenmoore) *</b>